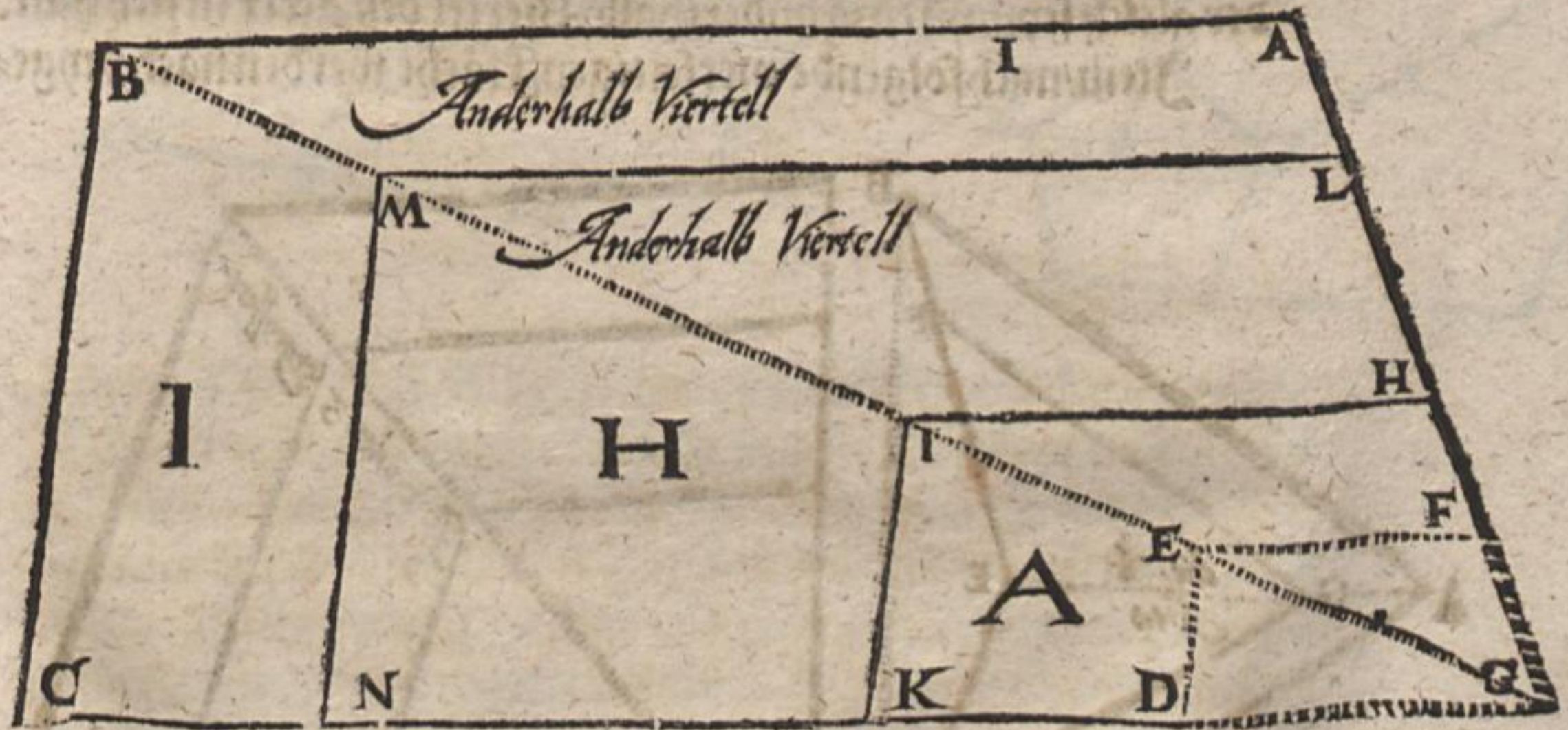


Item/ einer hat einen Acker / an welchen ein Eck eines andern Ackers stosset/ also daß der Acker ein solche Figur gibt/ wie A.B.C.D.E.F. außweiset / diesen Acker wil der Vatter verlassen vnd vnter seine drey Kinder theilen/ doch also / daß allein ein 4. theil des Ackers seiner Tochter zukame / in das übrige theil solten die zwen Söhne zugleich einstehen / wird gefragt / welcher massen die Theilung geschehen müsse. In diesem Exempel / dieweil dem Acker etwas entnommen / daß also die Theilung nicht ohne Mühe oder leichtlich kan verrichtet werden / so wird der auffgerissene Fläche wiederumb so viel zugethan / daß sie mit 4. Linien mag beschlossen werden / durch erstreckung der Linien C.D. in G. vnd A.F. in G. wie die punctirte Linien / so in das G. gezogen / anzeigen. Darnach wird der Knopff hin vnd her geruckt / bis die längere Spitzen A. G. vnd die kürzere F. G. zugleich erreichē / so wird auff der Seitē planorum augendo angezeigt / daß die zugethane Fläche G.F.E.D. sey ein 17. theil der ganzen Fläche A.B.



C.D.E.F. der zugethane Fläche in sich. Dieweil dann die Tochter ein 4. Theil des Ackers bekommen soll / so werden ihr 4. dergleichen
 C ij chen